

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 50

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schüttelreime

Aus einem frischen Kindermund  
Tut sich uns Böses minder kund.  
Zwar kosten Deine Hüte Gold,  
Doch bist Du mir in Güte hold.  
Dieweil wir seiner Kunde harren,  
Naht er auf einem Hundekarren.  
Der Krämer schöne Worte sagte,  
Bis ich's mit seiner Sorte wagte.  
Seit frei er von der Nabelschnur,  
Hielt selten er den Schnabel nur.  
Dem Spruch zu folgen «Spar dein Wort»  
Von jeher, weiß ich, war dein Sport,  
Am Rauch von gutem Knaster laben  
Sich trotz Verbot die Lasterknaben.

Rich.

## Die Garderobefrau am Theater

Für ein kleines Mädchen wurde ein Gesuch um ein Freibillet eingereicht. Entrüstet kommt die Kleine an und sagt: «Das isch aber au nit rächt, hit bikemme numme d'Sozialistische Freibillett!»

Da es sich nicht etwa um eine Sondervorstellung handelte, ging man der Sache auf den Grund.

An der Kasse verkündet ein kleines Plakat:

Freibillette nur an Solisten!  
Margritli

## Vom Dienst am Kunden

Kellner: «Wünschen Sie die Speisekarte, mein Herr?»

Gast: «Danke, ich will essen, nicht lesen!»

-b-

## Schottenwitz Nr. 9999

In einer schottischen Kirche wurde folgende Notiz angeschlagen:

«Die verehrten Kirchenbesucher, welche Knöpfe in die Opferbüchse legen, werden gebeten, eigene Knöpfe zu verwenden und nicht solche, die sie an den Kissen der Kirche abgerissen haben!»

-ft-



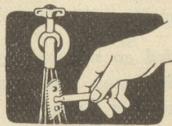
**ZUG**  
Restaurant  
**AKLIN**  
beim Zyturm  
**Zuger Rötel**

VERLANGEN SIE IN IHREM GUTEN FACHGESCHÄFT DEN  
  
**Babebitter  
Kirsch**  
vom ganz guten!  
EIGENBRAND  
DES VERBANDES LANDW.  
GENOSSENSCHAFTEN  
DER NORDWESTSCHWEIZ

Es gibt eine besondere, neue Rasierklinge.



Man nimmt sie nie aus dem Apparat. Nach der Rasur lockert man einfach den Apparat und spült die Klinge gut ab.



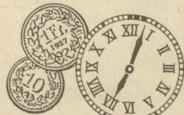
Dann legt man Apparat samt Klinge beiseite, ohne abzutrocknen und anzuschrauben.



So rasiert man sich Tag für Tag, Woche für Woche mit derselben Klinge, sanft und angenehm.

Januar						
S	M	D	M	D	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Man spart Geld und Handtücher. Und jeden Tag kostbare Minuten.

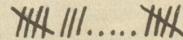


Daher sollten auch Sie



diese neue Klinge ausprobieren. Für Ihren Bart und Ihre Haut ist sie wahrscheinlich ebenso gut geeignet.

Vergessen Sie aber nicht, genau aufzuschreiben, wie lange eine Klinge hält



Es ist die neue

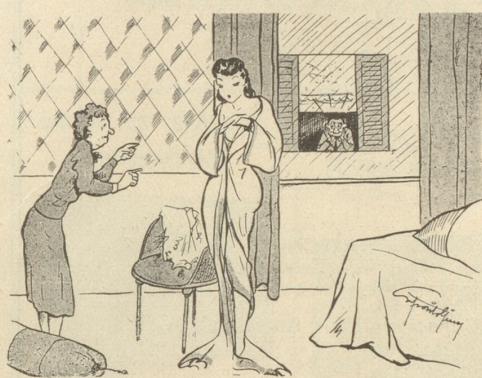
**rostfeste**

**HELVETIA**

Schweizerklinge. 5 Stück Nr. 1, 1/16 mm, kosten Fr. 1.40. In jedem guten Fachgeschäft erhältlich.

**BELRAS A.-G.**  
Zürich - HB

**Feli. CORTI Balerna**  
  
**Echte italienische Weine**



«Fräulein, wettid Sie nöd so guet si, und s' Fänster zuemache, de Herr gegenüber chonnt suscht immer z'spot ufs Büro!»

Il 420, Florenz



**Wer an  
Gicht, Gichtknoten,  
Gelenk- und  
Muskelrheumatismus,  
Ischias,**

nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne usw. leidet, wende sich an das Medizin- und Naturheil-Institut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



**Fort mit Korkstiefeln**

Beinverkürzung ausgesgleichen. Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh, verwendbar. Gratis Broschüre Nr. 9 senden «Extension», Frankfurt a. M., Eschenheim, Zweigniederlassung Zürich 7, Rütistrasse 4 (Römerhof). — Wir waren vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.



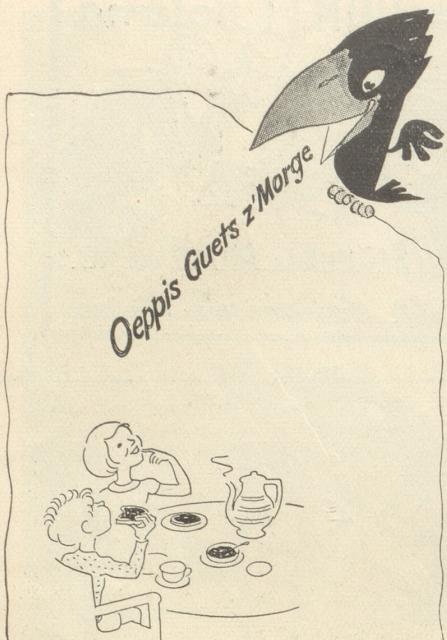
**Impotenz** heißt Sexualschwäche!

Unruhe, Beklemmung, Angstzustände, allgemeine Müdigkeit und ganz speziell sexuelle Schwächezustände machen den Mann energielos und vorzeitig alt. Fassen Sie Mut und Vertrauen!

SEX 44 regelt durch Zuführung aktiver Hormone die gestörten Drüsensfunktionen. Dadurch erhält der ganze Organismus neuen Impuls, neuen Antrieb. — Sex 44 für Männer, Probepackung Fr. 6.70, für Frauen Probepackung Fr. 7.20. Aufklärender Gratisprospekt «F» diskret durch das Generaldepot

**Löwen-Apotheke**  
**ERNST JAHN, LENZBURG**

**SEX44**



**ROCO-Zwetschgen-Confitüre**  
aus ausgereiften, zuckersüßen Früchten haben  
gross und klein immer gern.

Conservenfabrik Rorschach A.-G.

Konf-  
weh?  
nimm  
Melabon

Sind die Augen  
geh zu Ruhne  
ZURICH Bahnhofstr. 98

aus Hildes Wunschzettel

...Und dann, Du lieber Weih-nachtsmann,  
Der Vati noch was brauchen kann.  
Er quält sich so, es ist zü dümm,  
Mit Hühneraugen arg herum.  
So schenke ihm für diese Pein  
Lebenwohl, das hilft so fein.  
Das Lebenwohl, hier ist's im Bilde,  
Denk, lieber Weihnachtsmann,  
an Deine Hilde.

# DIE Frau

## Wintersport

Von den Ski-Häs'chen  
Und Schlittschuh-Bäs'chen  
Möchte ich den Kavalieren  
Heute etwas vordozieren.

Wenn zum Wintersport sie reisen  
Sie den Weg und Richtung weisen  
Nach dem chichen Grand Hotel  
Wo es nobel ist und swell.

Wo man schöne Abendroben  
Tanzend trägt zum Jazzband-Toben  
Und von Flirt und sonst'ger Müh  
Sinkt ins Bett um 3 Uhr früh.

Ruht man dann auf weichem Pfühle  
Schwinden alle Sportgefühle,  
In der Bergwelt Winterpracht  
Wird der Vormittag zur Nacht.

Sport wird so niemals Exzeß  
Doch trägt man sein sporting-dreß,  
Das in reicher Varietät  
Einem zur Verfügung steht.

Ach, wie schön, daß einst vor Zeiten  
Forsche Spörtler, die verschneiten  
Und vereisten Berge priesen  
Und zum Wintersporte wiesen.

Also, kann der Weltgeist Sitten  
Man genießen, auch inmitten  
Der erhabenen Alpenwelt,  
Kostet es auch gründlich Geld.

Nepomuk

## Ueberall und nirgends

Es gibt Frauen, die sind in der Mode  
zu Hause, sie sind im Sport zu Hause,  
zu Hause in der Kunst, aber zu Hause  
sind sie nie!

Spi.

## Blitzlicht zu ihren Gunsten

Wenn man die Frauen kennt, bedauert man die Männer.

Wenn man aber die Männer studiert,  
entschuldigt man die Frauen!

Lü.

## Es choschtligs Wiehnachtsg'schenk

«Was schenkscht Dim Ma uf d'Wiehnacht?»

«Es Füzger-Chischli Chopizigarre ... wiä all Johr!»

«Potztusig, do gesch aber zümpig Gäld us!»

«Nei, nei, e kei Rappe. Diä Zigarre han i halt Stuck für Stuck sit e paar Monete us de Chischte vo mim Ma gnöhl!»

Z.

## Der Weihnachtswunsch

Die Schüler sollten in einem Aufsatz von ihren Weihnachtswünschen erzählen. Klein Hansli schreibt:

Ich wünsche mir, daß meine Schwester heiraten könnte. Ich habe nämlich gehört, wie der Vater zu der Mutter sagte: «Wann nu die Wiehnachte eine würdi euses Elsely hürate. Ich wür bim eid us luter Freud de ganze Familie es Gampiroß chaufe!»

Totsch.

## Vom Samichlaus und vom kindlichen Mut

Als der Samichlaus zu uns die Stiegen hinaufpolterte, bekam unser 5-jähriger Markus es doch mit der Angst zu tun, trotzdem er vorher immer versicherte, daß er sich mit seinem guten Gewissen nicht fürchten müsse vor ihm. Wie nun Mama ihn fragte, warum er den Mut denn aufs Mal verloren habe, meinte er treuherzig: «Jo, weisch — wemme's ganz Johr zämmre rächnet, denn git's halt scho e chli viel!»

Kari

## Ehezwist

Sie: «Was? Sit mir ghüratet händ, häsch Du drü Dutzed Hämpfer, wo no ledig gsi bisch, häsch nur eis gha! Eis!»

Er (wendet sich resigniert ab und murmelt): «Ja, — aber es ganzes!»

frikla

## Was gilt der Vater dem Sohne?

6 Jahren: Der Vater weiß alles!

10 Jahren: Der Vater weiß viel!

15 Jahren: Ich weiß ebensoviel wie der Vater!

20 Jahren: Der Vater weiß eigentlich gar nicht viel!

30 Jahren: Man könnte den Vater einmal fragen!

40 Jahren: Der Vater weiß doch etwas!

50 Jahren: Der Vater weiß alles!

60 Jahren: Ach, wenn ich den Vater doch nur fragen könnte!

Z.